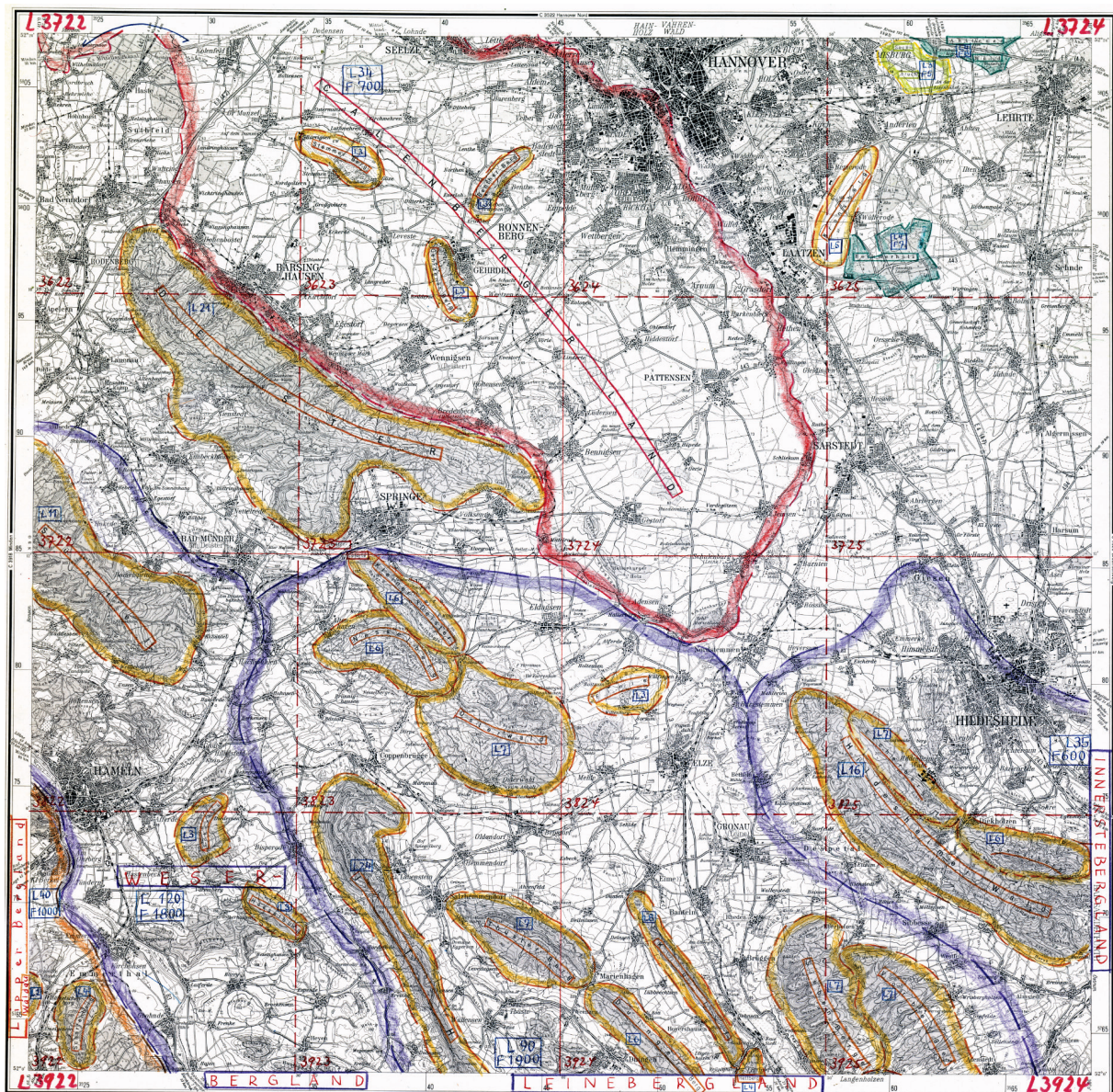


Landschaftsnamenkarte Niedersachsen 1 : 100 000
auf Grundlage
der Topographischen Karte 1 : 100 000 (TK100)
mit thematischem Inhalt aus der
Landschaftsnamensammlung Niedersachsen



Titelabbildung:

Landschaftsnamenkarte Niedersachsen 1 : 100 000, Blatt CLN3922 (Hannover) mit
eingezeichneten Landschaftsnamen und Landschaftsflächen.

Landschaftsnamenkarte Niedersachsen 1 : 100 000

Die niedersächsischen Landschaftsinformationen auf Grundlage der Topographischen Karte 1 : 100 000 (TK100) sind für Naturwissenschaft, Geschichte, Landeskunde und Umweltschutz interessant. Sie können auch die Familienforschung unterstützen.

Mit unterschiedlichen Farben werden Polder-, Niederungs-, Moor-, Heide- und Waldbereiche, Höhenzüge und Gebirge, Wattgebiete und Meersteile sowie Inseln, Kaps und Pforten, die unter dem Begriff „Landschaften“ zusammengefasst werden, thematisch dargestellt. Dies erfolgt durch ein Hervorheben des Namensschriftzugs mit einer Umrandung, eine Darstellung der Flächenausdehnung mit gestrichelter Grenzdarstellung und an diese anschließenden Innensaum sowie der Angabe der geschätzten Länge. Bei größeren Landschaften ist auch die geschätzte Flächengröße angegeben. Sind die Namen kleinerer eingetragener Landschaften in der Kartengrundlage nicht vorhanden, werden diese handschriftlich ergänzt.

Die Landschaftsnamen Niedersachsens werden ursprünglich 1964 aus unterschiedlichen Quellen zusammengetragen (s. hinten) und bilden eine Landschaftsnamen-Sammlung in Form eines Atlases auf der Basis der Karte des Deutschen Reichs 1 : 100 000 (KDR100). Dessen thematische Landschafts-Inhalte erfahren um 1987 eine grundlegende Aktualisierung und werden in die Kartenblätter der niedersächsischen Topographischen Karte 1 : 100 000 bzw. deren Randblätter benachbarter Vermessungsverwaltungen übertragen. In den Folgejahren kommt es zu Korrekturen und Ergänzungen auf den Kartenblättern.

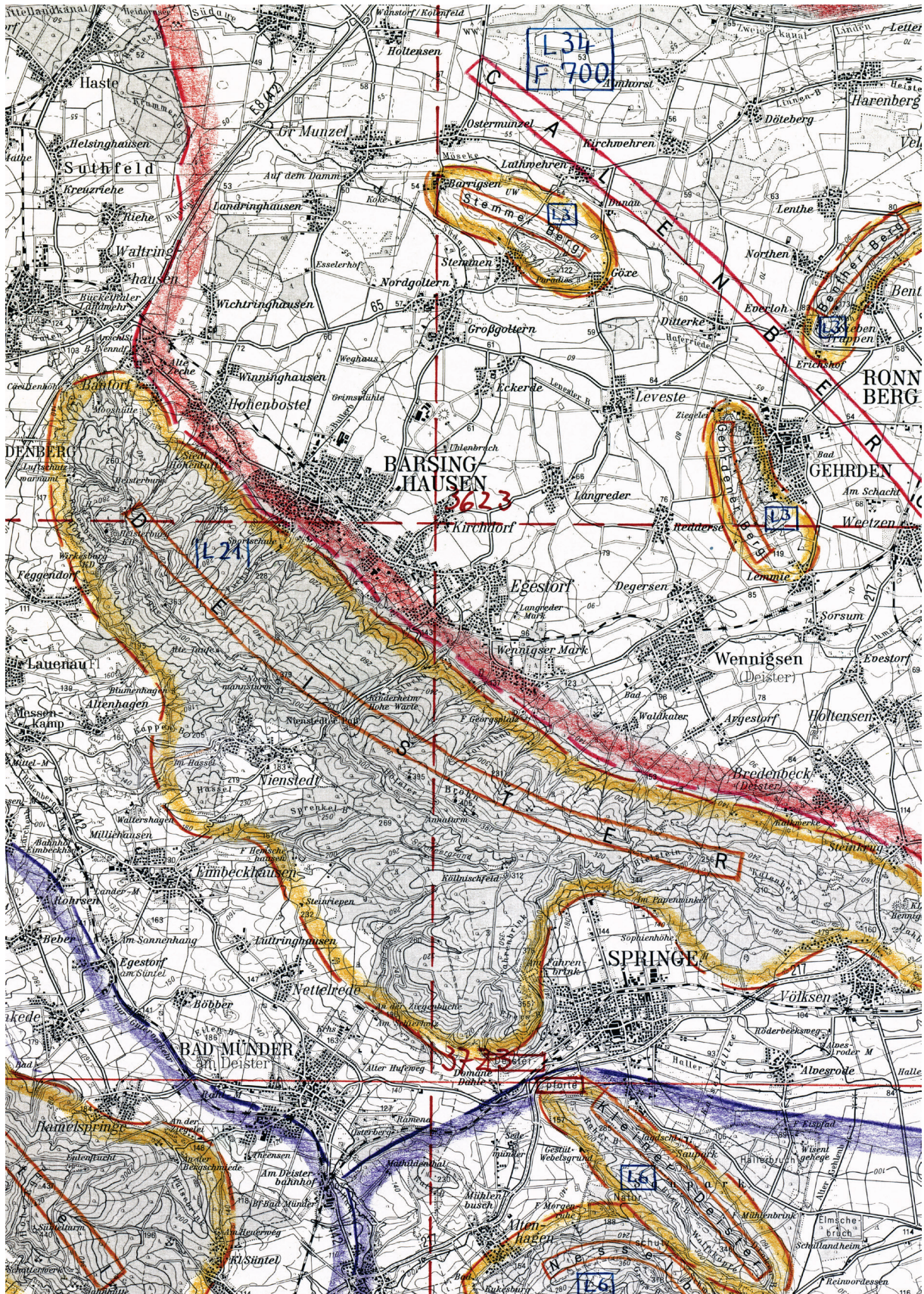
Eine thematische Legende zum Kartenwerk (s. hinten) informierte auch darüber, welche Landschaften in Abhängigkeit ihrer Flächengröße (nicht zu groß) zum Beschriften in der Topographischen Karte 1 : 25 000 (TK25) und der Topographische Karte 1 : 50 000 (TK50) geeignet waren. Die dargestellte Blatteinteilung und Bearbeitungsgrenze sowie die eingetragenen Blattnummern der TK25 und TK50 in den TK100-Landschaftsnamen-Kartenblättern halfen bei der entsprechenden Bearbeitung der Kartenwerke in den Maßstäben 1 : 25 000 und 1 : 50 000.

Die auf der Landschaftsnamenkarte eingezeichnete Ausdehnung der Landschaften und Meeresbereiche diente den Kartographen bei der Gestaltung der Topographischen Karten auch dazu, den Landschafts-Namenszug innerhalb und möglichst zentral in die zu benennende Fläche einzusetzen.

Das Kartenwerk „Landschaftsnamenkarte Niedersachsen 1 : 100 000“ ist als ein handgestaltetes Unikat digitalisiert worden. Die Kartenblätter können von interessierten Nutzern digital als Rasterdaten oder analog als Plot aus dem Datenbestand erworben werden. Dies ist auch über den LGLN-Internet-Shop (www.lgln.de/shop) möglich. Die Landschaftsnamenkarte findet sich hier unter „Sonstiges“.

Die heutige Bezeichnung der Kartenblätter der Landschaftsnamenkarte nimmt Bezug auf die zugrunde liegenden TK100-Blätter. So wird z. B. das Landschaftsnamen-Kartenblatt für den Bereich der C3922 (Hannover) als CLN3922 (LN = Ausgabe **L**andschaftsnamen) verkürzt.

Heinfried Spier



Landschaftsnamenkarte Niedersachsen 1 : 100 000, Blatt CLN3922 (Hannover), Ausschnitt

LANDSCHAFTSNAMENSAMMLUNG

Entstehung und Zweck der Landschaftsnamensammlung

Bei der Neuherstellung der Kartenwerke TK 50 und TK 100 stellte sich heraus, daß die vorhandenen Landschaftsnamen weder in Schriftgrößen, Schriftstellung noch Vollständigkeit den Ansprüchen eines neuen Kartenwerks genügen.

In der TK 25 waren sie fast ausnahmslos seit der Uraufnahme unangestastet und der Blatteinteilung angepaßt, d.h. sie standen meist nur in dem Blatt, auf dem der größte Teil dieser Landschaft lag oder waren randübergreifend in 2 Blättern eingetragen, so daß aus der Stellung der Schrift in vielen Fällen nicht auf die Begrenzung geschlossen werden konnte. Der Bestand der Landschaftsnamen in der Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000 war unvollständig und teilweise widersprüchlich.

Im Jahre 1964 wurde die Idee, Landschaften erstmals sichtbar abzugrenzen auf Karten des Deutschen Reiches 1 : 100 000 (Landschaftsnamenatlas) in die Tat umgesetzt, nach allen damals erreichbaren Unterlagen und bestem Wissen. Das konnte keine wissenschaftliche Arbeit sein, ein Rest von Unsicherheit war unvermeidbar, besonders bei Namen historischer Gebiete, die sich nicht eindeutig, mit ihrer heute bekannten geographischen Ausdehnung decken.

Beispiel: Calenberger Land: geographisch als Teil der niedersächsischen Lößbörde zwischen Deister und Leinebogen, historisch nach Norden fast bis Nienburg reichend.

Anlaß zu einer Neubearbeitung im Jahre 1987 waren einmal der schlechte Zustand des Atlases, dann der abweichende Blattschnitt der KDR 100 und die von IfAG herausgegebene Karte 1 : 100 000 "Landschaften, Namen und Abgrenzungen". Letztere hat zu unserer Überraschung in 95% der Fälle unsere Auffassung bestätigt. In den abweichenden Fällen wurde die neue, Landschaftsnamensammlung weitgehend der beiliegenden IfAG-Karte angepaßt, die auf Grund ihres Maßstabs allerdings nur größere Landschaften ausweisen kann.

Hinweise von Benutzern und eigene neue Erkenntnisse führten im Laufe der Jahre zu Berichtigungen und Neueintragungen. Diese wurden an den Kartenrändern vermerkt, nach Möglichkeit mit Quellenangabe.

Bei der gründlichen Bearbeitung im Jahre 1987 wurde der gesamte Inhalt mit der IfAG-Karte "Landschaften, Namen und Abgrenzungen" verglichen und die Auswirkungen gleichfalls im Rand angegeben.

Nicht am Rand festgehalten wurden die erheblichen Veränderungen im Wattenmeer, die den neuesten Seekarten der DHI entnommen wurden.

Aufgenommen wurde bei der Herstellung im Jahre 1964
in den Landschaftsnamenatlas, der das niedersächsische
Bearbeitungsgebiet der amtlichen Kartenwerke umfaßt:

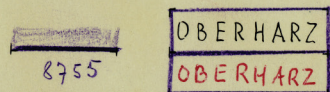
1. Landschaftsnamen (Einschl. Niederungs-, Moor-, Wald- und Heidenamen), die in der Regel eine Fläche von mindestens 4 km² bedecken.
2. Namen von Höhenzügen und Gebirgen, die in der Regel eine Ausdehnung von mehr als 3 km haben.
3. Namen von Inseln, Kaps und Pforten, unabhängig von der Größe.
4. Namen von Wattgebieten und Meeresteilen, die im Verzeichnis für geographische Namen im Bereich der Deutschen Bucht (Unterlage Nr. 6) aufgeführt sind.

Als Unterlagen zur Bearbeitung dienten 1964:

1. Angaben der Bundesanstalt für Landeskunde und Raumforschung auf Blättern der Übersichtskarte 1 : 300 000 (nur Namen, keine Begrenzungen).
2. Schrader: "Die Landschaften Niedersachsens" (Top. Atlas)
3. Schnath: Geschichtlicher Atlas Niedersachsens
4. Heimatkunde von Niedersachsen 1 : 800 000 aus dem "Deutschen Planungsatlas, Band Niedersachsen"
5. Duden, Ergänzungsband 1, Die Rechtschreibung der geographischen Namen Deutschlands
6. Namengebung und Rechtschreibung geographischer Namen, Nr. 3, Geographische Namen im Bereich der Deutschen Bucht (Bundesanstalt für Landeskunde und Raumforschung)
7. Übersicht der Landschafts-, Gebirgs- und Niederungsnamen in Nordrhein-Westfalen 1 : 300 000 (ohne Begrenzungen).
8. Die Top. Karte 1 : 25 000 und die Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000
9. Die Seekarten des Deutschen Hydrographischen Instituts
10. Topographische Wattkarte 1 : 25 000

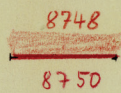
Bertram, August 1987

Zeichenerklärung



OBERHARZ
OBERHARZ

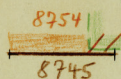
Landschaften über 2000 km²
(für TK 25 und TK 50 nicht geeignet, für TK 100 teilweise)



LIPPERLAND
LIPPERLAND

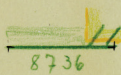
Landschaften von 400 bis 2000 km²
(für TK 25 nicht geeignet)

Landschaften unter 400 km²



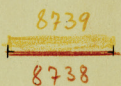
Ammerland
Ammerland

Größere Landschaften
oft historischen Ursprungs



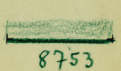
Sietland
Sietland

Weniger große Landschaften
manchmal Teil einer größeren



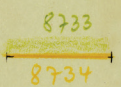
Oderwald
Oderwald

Gebirge, Höhenzüge



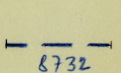
Sager Heide
Sager Heide

Wald, Heide



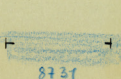
Auemoor
Auemoor

Polder, Niederungen, Moor



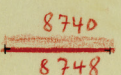
Norderplate
Norderplate

Watt



Klotzenloch
Klotzenloch

Meeresarme, Priele



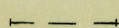
Pagensand
Pagensand

Inseln, Kaps, Pforten

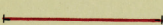
8740
Osterhook
Deisterpforte

L13
F75

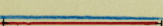
Länge in km geschätzt
Fläche in km²



unsichere Begrenzungen



Blatteinteilung TK 50



Bearbeitungsgrenze TK 50



Blatteinteilung TK 25



Bearbeitungsgrenze TK 25

Herausgeber:
Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen
(LGLN), Landesbetrieb Landesvermessung und Geobasisinformation
Podbielskistraße 331
30659 Hannover
Mail: info-lgn@lgn.niedersachsen.de
Web: www.lgn.de